

## Polizei und Volk

Grundlegende Ausführungen von Staatsminister Dr. Friisch

In der Auffassung über die Aufgaben und die Stellung der Polizei ist im nationalsozialistischen Staat ein grundlegender Wandel eingetreten, der vom sächsischen Minister des Innern Dr. Friisch anlässlich der Einweihung des neuen Dresdner Polizeipräsidenten gekennzeichnet wurde. Seine Ausführungen verdienen auch anlässlich der Ernennung des neuen Inspektors der Ordnungspolizei in Sachsen Oberst von Delhasen Beachtung. Dr. Friisch sagte u. a.:

In der Polizei steht der Volksgenosse immer die Verkörperung der Macht, die die übergeordnete Gemeinschaft dem einzelnen gegenüber nach den naturnotwendigen Gesetzen des Zusammenlebens ausüben muß. Die Auffassung über die Art, dem einzelnen die Macht des Gemeinwillens spüren zu lassen, hängt freilich von der Auffassung über den Staatsbegriff ab.

Der vor nationalsozialistische Staat hatte mit dem Willen der Gesamtheit oder selbst einer Mehrheit nichts zu tun. Er war nicht vom Volk getragen, sondern war das Werkzeug eines bestimmten Kreises politisch und finanzwirtschaftlich Interessierter. Er wurde im Gegenteil von der Mehrzahl der Volksgenossen abgelehnt und benutzte dieser gegenüber die ihm zur Verfügung stehende Macht der Polizei, um sich selbst zu erhalten. So kam es, daß vor der Machtübernahme für den Volksgenossen die Person des Polizeibeamten unwillkürlich verknüpft war mit der Vorstellung des Systems, das er mit seinem Summknäuel verteidigen mußte. Aus der formalen Pflichtenfüllung erwuchs dem Polizeibeamten damit eine Abspaltung des Großteils des Volkes gegenüber; viele Mitten unter dem inneren Konflikt, in den sie durch den Widerstreit eigenen Denkens geraten waren. Wie aber der Polizeibeamte selbst seine Aufgabe darin sehen soll, nicht gegen das Volk, sondern für das Volk tätig zu sein, so soll mit ihm andererseits weniger die Vorstellung des Zwanges als der Begriff der notwendigen Ordnung verbunden sein.

Der nationalsozialistische Staat hat diese Auffassung wieder lebendig werden lassen. Der Polizeiführer selbst

in Form Repräsentanten des Zwanges zum Repräsentanten der Ordnung geworden. Die Polizeibeamten gelten nicht mehr als Volkstreckere eines dem einzelnen fremden, vorkaiserlichen Willens, sondern sie sind zu Helfern und Beratern der Volksgenossen geworden. Die strafende Hand tritt nur dort — und dann allerdings mit aller Schärfe — in Erscheinung, wo sich Verbrecher und Schädlinge an der Gemeinschaft veründigen.

### Einweisung des Dresdner Polizeipräsidenten

Der in gleicher Eigenschaft von Stettin nach Dresden berufene Polizeipräsident H-Standardienführer Herrmann wurde vom sächsischen Minister des Innern, Dr. Friisch, in sein neues Amt eingewiesen. An der Feierstunde im Polizeipräsidentium nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Partei, Staat, Wehrmacht und Behörden teil, an ihrer Spitze Regierungspräsident Dr. Obergruppenführer Schepmann, die H-Gruppenführer Berkelmann und Koppe und Kreisleiter Walter.

### Neuer Inspektor der Ordnungspolizei in Sachsen

Der Reichsführer H- und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern hat zum Nachfolger für den aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getretenen Oberst der Schutzpolizei Thieria den bisherigen Kommandeur der Schutzpolizei Dresden, Oberst der Schutzpolizei von Delhasen, zum Inspektor der Ordnungspolizei in Sachsen ernannt. Sein Dienstbereich umfaßt die gesamte staatliche und gemeindliche Schutzpolizei in Sachsen sowie die sächsische Gendarmerie.

von Delhasen wurde 1896 in Würzburg geboren. Nach Besuch des Kaiserlichen Kadettenkorps hat von Delhasen als Hauptmann und Batterie- bzw. Abteilungsführer ununterbrochen an den verschiedensten Fronten des Weltkrieges gekämpft. Nach Auflösung des Heeres trat er 1920 in die Bayerische Landespolizei ein. Unter dem 1. Oktober 1937 wurde er als Kommandeur der Schutzpolizei zum Polizeipräsidentium Dresden versetzt. Im März 1938 hat er an maßgebender führender Stelle am Einmarsch in die Ostmark teilgenommen. Nach der Besetzung des Sudetenlandes wurde Oberst von Delhasen als Vorgesetzter der Ordnungspolizei Nordböhmern eingesetzt. Nach Beendigung dieser Tätigkeit hat er seine neue Stellung als Inspektor der Ordnungspolizei in Sachsen angetreten.

## Sachsen und Nachbarschaft

**Obbau.** Kraftwagen vom Zug erfasst. Auf einem Übergang in der Nähe des Bahnhofs Obercunewalde wurde ein Personenkraftwagen von einem Personenzug erfasst und zertrümmert. Der Fahrer, der mittelschwere Verletzungen erlitt, wurde nach Cunewalde in ärztliche Behandlung gebracht. Der Übergang ist vorläufig mit Barntreuzen gesichert.

**Obbau.** Zusammenstoß auf breiter Straße. Als auf der Reichsstraße nach Neugersdorf ein Autobus vor zwei Radfahrern bremsen mußte, geriet er auf der rechten Seite auf die Mitte der Fahrbahn und stieß mit einem entgegenkommenden Autobus zusammen, der in den Straßengraben geriet. Die Radfahrer kamen zum Teil mit dem Schrecken davon, einige zogen sich leichtere Verletzungen zu.

**Bernhau.** Föhllicher Sturz auf der Treppe. In Schönau (Eigen) glitt die Witwe Krinke auf der Treppe aus. Beim Sturz erlitt sie eine schwere Schädelverletzung, an der sie starb.

**Chemnitz.** Mächtiger Ueberfall. Nachts wurde in Vorstadt Kurth eine Wirtschaftsgelbin von einem Mann angehalten und nach dem Weg nach Glösa gefragt. Bösewicht erkannte das Mädchen und warf es zu Boden. Durch energische Abwehr und Hilferufe des Mädchens wurde sein Vorhaben unterbunden. Er ergriff mit der Handtasche der Ueberfallenen die Flucht.

**Zwickau.** Zieglerwoche. Mit einem Kameradschaftsabend nahm die Zieglerwoche ihren Anfang, die seit 14 Jahren alljährlich vom Verein zur Unterhaltung der Zieglerkassen (bauernmische Nachschule) in Zwickau durchgeführt wird und auch in diesem Jahr nicht nur aus allen Teilen Deutschlands, sondern auch aus dem Ausland wieder Besucher angezogen hat. Den Berufsamerikern aus der Zieglerindustrie werden fachwissenschaftliche Vorträge von bekannten Fachleuten geboten.

### Straßenwetterdienst

Der Straßenwetterdienst Sachsen meldet: Reichsautobahnen: Durchweg Schneedecke und Glätte, taunend, Schneematsch, Kufenwege bereits schnee- und eisfrei, Bahnen werden geräumt und geheizt. Reichsstraßen und Straßen im Sudetenland: Im Flachland Schneedecke und Glätte, taunend, Schneematsch, Berge kaum noch behindert. Im Gebirge Glätte und stellenweise Berste durch Spurrinnen noch erschwert. Auch Schneeglätte. Straßen werden geräumt und geheizt.

### Junge sächsische Dichtung

In der Sendereihe „Junge sächsische Dichtung“ beim Reichsfunk Leipzig werden am 13. Januar 18.40 Uhr Arbeiten von Ernst Sättig, Schönborn, Dreiwörden, Herbert Kimmel, Gittersee bei Dresden, und Herberg Reinhold, Bad Schandau, gelesen.

### Neubildung der Kommission für Geschichte

Der Reichsstatthalter in Sachsen hat mit Verordnung vom 2. Januar 1939 die Sächsische Kommission für Geschichte neu gebildet und damit eine Einrichtung zu neuem Leben erweckt, deren hoher Ruf auf dem Gebiet der Heimatforschung überall anerkannt ist. Die Kommission hat die Aufgabe, die Kenntnis der sächsischen Geschichte im Rahmen der deutschen Volks- und Reichsgeschichte zu fördern sowie Anekdoten und Werke darstellender Art zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Sie untersteht dem Ministerium für Volksbildung und setzt sich zusammen aus ordentlichen, fördernden und Ehrenmitgliedern, unter denen namhafte Forscher auf dem Gebiete der Heimatgeschichte vertreten sind. Dadurch, daß das Heimatwerk Sachsen wie auch der NS-Verehrerbund, Gauverwaltung Sachsen, einen mit den Rechten eines ordentlichen Mitgliedes ausgestatteten Vertreter in die Kommission entsenden, ist eine fruchtbarste Zusammenarbeit mit diesen Stellen gewährleistet. Zugleich wird durch die Berufung des verdienten Altmeisters der sächsischen Heimatforschung Prof. Dr. Rudolf Köpplike zum Vorsitzenden und des Hauptkassendirektors Dr. Hellmut Kretschmar zum stellvertretenden Vorsitzenden, die beide Nachreferenten in der Landesleitung des Heimatwerkes Sachsen sind, eine enge Verbindung zwischen der Kommission und dem Heimatwerk Sachsen aufrechterhalten. Der bisherige Vorsitzende der Kommission, Prof. Dr. Brandenburg, und Oberstudienrat Dr. O. C. Schmidt, sind zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.

## Börse und Handel

Amstliche Berliner Notierungen vom 9. Januar.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt blieben sich bei keinem Geschäft Abschwächungen und Beschränkungen im allgemeinen die Waage. — Am Rentenmarkt erfolgten die Kursnotierungen auf letztem Niveau. Umschuldungsanleihe schwächte sich auf 92,25 ab. Am Markt der Industriebörsen erfolgten Abschwächungen und Beschränkungen. Am Geldmarkt wurde Monatsgeld mit 2,25 bis 2,50 v. G. genannt.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Kursnotierungen.) Belgien 42,05 (42,13); Dänemark 32,00 (32,10); Dänisch 47,00 (47,10); England 11,645 (11,675); Frankreich 6,568 (6,582); Holland 135,46 (135,74); Italien 13,00 (13,11); Norwegen 38,52 (38,65); Polen 47,00 (47,10); Schweden 39,95 (39,07); Schweiz 56,44 (56,56); Tschecho-Slowakei 8,591 (8,600); Ver. Staaten von Amerika 2,490 (2,494).

### Dresdener Schlachtwirtschaft vom 10. Januar 1939

Preise: Ochsen: a) 44½; b) 40½; c) 35½. Bullen: a) 42½; b) 38½. Kühe: a) 42½; b) 38½; c) 32½; d) 30 bis 23. Ferkeln: a) 43½; b) 39½; c) 34½. Kälber: B. a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1. 52; b) 1. 50—52; 2. 50—52; c) 40—45. Schafe: a) 40—42. Schweine: a) 37½; b) 1. 53½; b) 2. 55½; c) 51½; d) 48½; e) —, f) —, g) 1. 56½. Auftrieb: 844 Rinder, darunter 178 Kalber, 80 Bullen, 518 Kühe, 59 Ferkeln. Zum Schlachthof direkt: 4 Kühe, 1485 Kälber, 5 zum Schlachthof direkt, 800 Schafe, 54 zum Schlachthof direkt, 1364 Schweine, 19 zum Schlachthof direkt. Ueberstand: —. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schweine verteilt, Schafe gut.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verantwortlicher: Hermann Köpplike, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Ueberstand. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zickert, Wilsdruff D. N. 111. 1938. — Zur 2. W. Verlags Nr. 8 gültig.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres lieben Vaters

## Reinhold Heinrich Uhlmann

der Erde übergeben haben, sagen wir nur auf diesem Wege allen, die uns durch Wort, Gesang, Schrift und Blumengewinde trösteten, herzlichen Dank.

Unkersdorf, 10. Januar 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Eine hübsche Frau

Sucht ihren Körper und nimmt auch von ihm in Teil ihre innere Reizung vor. Dr. Hermanns Blut- und Hormontherapie-Pillen wirken prompt und mild! 50 Stück 2,50. — 120 Stück 1,50. Preisliste Post Kofisch.

17-jähriges Mädchen sucht für L. 2.

Stellung als

## Hausmädchen

in Privathaus. Ang. unt. 61 an die Geschäftsstelle des Blattes

### Ein Inserat in dieser Zeitung

wird beachtet und hat Erfolg

### Mit der „Schwalbe“ zu Saccasani!

Freitag, den 18. Januar, 19 Uhr ab Wilsdruff Markt (bei Seborf über Grimbach). Fahrpreis einsehl. Eintritt (nur gute Plätze) RM 2,35. Anmeldungen sofort notwendig bei Foto-Wagf.

Kof-Opernhäuser für 19. Januar „Mignon“ und 30. Januar „Jor und Zimmermann“. Meldungen sofort bei Foto-Wagf. Ruf 227.

## Landwirtschaftsbank Wilsdruff

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

## Einladung

zu der am Mittwoch, dem 18. Januar 1939, nachmittags ½ 4 Uhr im „Weißen Adler“ in Wilsdruff stattfindenden

### 30. ordentlichen Generalversammlung

erlauben wir uns hierdurch, unsere Mitglieder höflich einzuladen.

#### Tagesordnung:

1. Bekanntgabe des Geschäftsberichts 1937/38.
2. Bekanntgabe des Jahresabschlusses 1937/38.
3. Bericht des Aufsichtsrates über die erfolgte Revision.
4. Genehmigung des Jahresabschlusses 1937/38.
5. Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 1937/38.
6. Beschlusfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
7. Wahlen.
8. Änderungen der §§ 2; 5; 7a; b; 20; 8; 22 des Statutes.
9. Ausschluss von Mitgliedern.
10. Anträge.
11. Verschiedenes.

Der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht liegen bis zum Tage der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden im Geschäftszimmer zur Einsichtnahme durch die Mitglieder aus.

Anträge, über die Beschluss gefasst werden soll, müssen spätestens bis zum 15. Januar 1939, mittags 12 Uhr, schriftlich beim Vorsitzenden des Vorstandes eingereicht sein. Sie müssen mindestens 27 Unterschriften tragen.

Wilsdruff, den 9. Januar 1939.

### Landwirtschaftsbank Wilsdruff e. G. m. b. H.

Der Vorstand.

ges. Raune Köpplike Bruchholz Froberg.

## Kontoristin

mit guter kaufmännischer Vorbildung, Kenntnissen in Steno und Schreibmaschine, die gewillt ist, sich rasch in Dauerstellung einzuarbeiten, wird sofort oder am 1. April 1939 gesucht. Angebote unter 67 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Beim Heimgange unserer lieben Mutter, Frau

## Emma verw. Pinnert

geb. Seibt

sind uns überaus zahlreiche Beweise innigster Anteilnahme entgegengebracht worden, für die wir hierdurch

herzlichst danken.

Wilsdruff, den 10. Januar 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Amtliche Verkündigungen

I.

Unter dem Verbleibe:

1. des Landwirts Alfred Uhlmann in Unkersdorf Nr. 8,
2. „ Gerhard Wergsdorf in Behren, Ortsteil Seiltz Nr. 8,
3. „ Bauern Albert Piech in Bockwin Nr. 6,
4. der Bäuerin Lea verw. Görne in Hölgen Nr. 1

ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

### Sperrbezirk:

Die verzeichneten Gehöfte.

### Beobachtungsgebiet:

Der übrige Teil der Gemeinden Unkersdorf, Bockwin und die Ortsteile Seiltz und Hölgen.

Schutzzone bleibt weiterhin der gesamte Bezirk des Landkreises Weissen.

Die in meiner amtlichen Bekanntmachung vom 21. November 1938 erlassene Anordnung gilt auch für die neu zum Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet erklärten Gemeinden bezw. Ortsteile.

II.

Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche in

1. der Gemeinde Hennitz, Ortsteil Wunschwitz,
2. „ „ „ „ Ortsteil Pröda,
3. bei dem Bauer Georg Gröbler in Wahnitz, Ortsteil Jöhain.

Die Sperrbezirke Ortsteile Wunschwitz und Pröda und Gehöft des Bauern Gröbler werden aufgehoben.

Die vorgenannten Gemeinden werden wieder Schutzgebiet. Das Gehöft des Bauern Gröbler tritt in das Beobachtungsgebiet zurück.

Weissen, am 9. Januar 1939. Der Landrat zu Weissen.

## Lichtverbilligung

wird am 11. Januar 1939, nachmittags ab 14 Uhr in der Stadtkasse am Rinnert und Mittellose gezeigt. Lichtgebühren der Monate Oktober und November 1938 sind mitzubringen.

Stadtkasse Wilsdruff, am 10. Januar 1939.